

Deutsch-Französische Jugendbegegnungen

Viel mehr als nur eine Sprachreise

Prädikat „Sehr empfehlenswert“

Das in der Schule mehr oder weniger mühsam erlernte Französisch endlich mal anwenden? Ja bitte, gerne!
In einer zwei- bis dreiwöchigen Freizeit zusammen mit Deutschen und Franzosen? Super Idee!
Mit einer nicht-kommerziellen deutsch-französischen Organisation? Wann geht's los?

Ob an einem der drei Begegnungsorte in Frankreich oder an einem der vier Begegnungsorte in Deutschland - das Konzept der binationalen Begegnungen gestaltet sich wie folgt:

Zwischen 9- und 18-jährige junge Deutsche und Franzosen verbringen als binationale Gruppe mit zwischen 20 und 45 Teilnehmern (idealerweise zur Hälfte Franzosen und zur Hälfte Deutsche) eine zwei- bis dreiwöchige Begegnung, bei der Spracharbeit und Freizeitaktivitäten optimal kombiniert werden.

Die beiden Begegnungen für die 9- bis 12-Jährigen in Breisach richten sich dabei an Schüler(innen), die bereits in der Grundschule Französisch lernen, stehen aber auch Teilnehmenden ohne Vorkenntnisse in der Partnersprache offen. Letzteres gilt ebenso für die zwei Programme für 11- bis 13-Jährige, die in Langholz in der Eckernförder Bucht stattfinden.

Die lebendige und auf die Lebenswelten der Jugendlichen ausgerichtete Spracharbeit findet am Vormittag statt und umfasst drei Zeitstunden jeweils an fünf Tagen in der Woche.

Die spezielle Sprachlehrmethode wurde eigens für die Begegnungen entwickelt und nutzt die Tatsache, dass für beide Sprachen Muttersprachler zugegen sind, was im schulischen Fremdsprachenunterricht nicht der Fall ist. Dabei fördern die Gruppenleiter(innen) eine intensive Kommunikation und garantieren eine anspruchsvolle, lebhaft und kreative Spracharbeit.

Ziel der Freizeitaktivitäten am Nachmittag und am Abend ist es, das erlernte Sprachwissen im Umgang miteinander anzuwenden und dabei mit Gleichaltrigen gleichzeitig Spaß zu haben. Sportliche und kreative Aktivitäten stehen genauso auf dem Programm wie Ausflüge, Besichtigungen und die Teilnahme an lokalen Veranstaltungen. Alle Begegnungsorte ermöglichen den Jugendlichen, unbekannte Regionen und einzigartige Landschaften zu erkunden. Neben den bereits erwähnten Breisach am Rhein und Langholz an der Ostsee finden Begegnungsprogramme in Berchtesgaden, in Wasserburg am Bodensee, in der bretonischen Küstenstadt Guidel, in Ciboure an der Atlantikküste im Baskenland sowie in Montignac-Lascaux, dem Städtchen der berühmten Höhlen in der Dordogne, statt.

Begleitet werden die Jugendlichen für die gesamte Reisedauer – von der Hin- bis zur Rückfahrt sowie vor Ort – durch eigens dafür ausgebildete, zweisprachige Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter (Animateure) zwischen 20 und 28 Jahren. In ihren binational zusammengesetzten Dreier- bis Fünfer-Teams sind sie rundum für ihre Jugendlichen da. Die Förderung der Kommunikation, deutsch-französischer Gruppenerlebnisse und des gegenseitigen Respekts sind Kernelemente ihrer vielfältigen Aufgaben. Einfühlsam achten sie darauf, dass sich niemand ausgeschlossen fühlt und eine positive Gruppendynamik entsteht. In spezifischen Aus- und Fortbildungen zu Themen der interkulturellen Pädagogik werden die Animateure auf ihre Tätigkeit zielgerichtet vorbereitet. Viele von ihnen betreuen diese Jugendbegegnungen mit viel Herzblut über mehrere Jahre hinweg.

Die Verbindung von Spracharbeit, Freizeitprogramm und deutsch-französischem Gruppenleben lässt Sprachhemmungen fallen, fördert eine interkulturelle Öffnung und lässt grenzüberschreitende Freundschaften entstehen. Die Teilnehmenden lernen die Kultur und Mentalität des anderen Landes kennen und schätzen. So manches Tränchen am Tag der Abreise und die von gegenseitigem Vertrauen und freundschaftlicher Empathie getragene Stimmung während des Aufenthalts lassen erkennen, dass sie alle zusammen ein kleines Stück übernationale Zusammenarbeit und Freundschaft, ein kleines Stück Europa nicht nur theoretisch erörtert und diskutiert, sondern vor allem gemeinsam gestaltet, praktiziert, er- und gelebt haben.

Die beiden Schwesterorganisationen

Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit e.V. (GÜZ) in Wasserburg/Bodensee und das Bureau International de Liaison et de Documentation (BILD) in Paris

wurden wenige Monate nach Kriegsende, im August 1945, sozusagen auf den Trümmern der unsäglichen Katastrophe, in Offenburg gegründet. Bis heute widmen sie sich der deutsch-französischen Verständigung und Zusammenarbeit und werden vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) unterstützt. GÜZ-BILD ist eine nicht-kommerzielle Organisation, der es um länderübergreifendes Verstehen und gegenseitiges Verständnis geht: konkrete Friedensarbeit im besten europäischen Sinn.

BITTE EMPFEHLEN SIE DIESE BINATIONALEN JUGENDBEGEGNUNGEN INTERESSIERTEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN!

BERND SAUR

Ehrenvorsitzender PhV BW,

Ehem. Französischlehrer am Albert-Einstein-Gymnasium Ulm

Ehem. Animateur GÜZ-BILD

Gerne wird Ihnen das aktuelle Jahresprogramm *Deutsch-Französische Jugendbegegnungen 2023* auf Anfrage an kontakt@guez-dokumente.org kostenfrei zugesandt.

Alternativ finden Sie die Broschüre auch im Downloadbereich auf www.guez-dokumente.org



Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit e.V. (GÜZ)

Halbinselstraße 42

88142 Wasserburg/Bodensee

Tel.: 0 83 82 9 43 36 20

kontakt@guez-dokumente.org

www.guez-dokumente.org



Sollten Sie weitere Informationen über GÜZ-BILD wünschen oder einfach nur an komparativen deutsch-französischen Themen interessiert sein, dann besuchen Sie doch bitte die Online-Zeitschrift www.dokdoc.eu